

**Protokoll
über die
DRV-Mitgliederversammlung
anlässlich des XXX. Deutschen Romanistentags 2007
in Wien
am 25.09.2007, 17.10-19.30 Uhr**

Anwesend:

Prof. Dr. Georg Kremnitz (Vorsitzender)
Prof. Dr. Paul Geyer (1. Stellvertretender Vorsitzender)
Dr. Christiane Maaß (2. Stellvertretende Vorsitzende)
Prof. Dr. Ulrich Hoinkes (Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit)
Bàrbara Roviró M.A (Schatzmeisterin)
126 Mitglieder des Deutschen Romanistenverbands

Protokoll:

Dr. Dagmar Schmelzer

Tagesordnung in der korrigierten Version vom 25.09.2007

1. Begrüßung und Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung 2005 in Saarbrücken (einsehbar auf der DRV-Homepage www.romanistica.info)
4. Tätigkeits- und Geschäftsbericht des Vorstands
5. Bericht zur Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft romanistischer Fachverbände (AGRom)
6. Vorstellung der neu konzipierten Seite www.romanistik.de (Dünne/Nonnenmacher)
7. Vorstellung des Projekts „Typologie der neuen Romanistik“ (Scholz)
8. Neufestsetzung der Mitgliederbeiträge
9. Entgegennahme des Berichts der Kassenprüfer
10. Entlastung des Vorstands
11. Neuwahl des Vorstands
12. Neuwahl der Kassenprüfer
13. Termin und Ort des 31. Deutschen Romanistentages 2009
14. Beschlussfassung über Anträge (bei Bedarf)
15. Verschiedenes

1. Begrüßung und Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Herr Kremnitz begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß und zeitgerecht.

2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Es liegen keine Änderungsanträge gegenüber der korrigierten Fassung der Tagesordnung vom 25.09.2007 (vgl. oben) vor. Die Tagesordnung wird angenommen.

3. Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung 2005 in Saarbrücken (einsehbar auf der DRV-Homepage www.romanistica.info)

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung 2005 in Saarbrücken wurde rechtzeitig auf der Internetseite des Verbandes zur Einsicht freigegeben. Einsprüche gegen das Protokoll liegen nicht vor; es wird von der Versammlung angenommen.

Durch Akklamation wird Frau Schmelzer zur Protokollantin der Mitgliederversammlung vom 25.09.2007 bestimmt.

4. Tätigkeits- und Geschäftsbericht des Vorstands

4.1 Bericht des Ersten Vorsitzenden Herrn Kremnitz

4.1.1 Themen der Vorstandssitzungen im Zeitraum 2005-2007

Während der zwei Jahre der vergangenen Amtszeit tagte der Vorstand des Deutschen Romanistenverbands acht Mal. Es wurden Überlegungen zum Stand der Romanistik in Gegenwart und Zukunft angestellt, auch für ihre Teildisziplinen. Dabei erschien es als dringend notwendig, den Handlungsspielraum gegenüber Rektoraten und Ministerien besser zu nutzen und statt eines passiven Reagierens voraus denkend initiativ zu werden. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, benötigt der DRV „Außenkompetenz“, die er auch durch das Einholen von Expertisen zu erreichen gedenke. Dadurch könne die Rentabilität der Interessenvertretung gesteigert werden.

4.1.2 Stichwort Effizienz und Intensität

Der Verband hat bereits seine Servicefunktion gegenüber seinen Mitgliedern ausgebaut und verbessert. Längerfristig ist auch die Wahrnehmbarkeit nach außen zu steigern. Dadurch entstehen dem Verband höhere Kosten, die aber in der effizienteren Verbandsarbeit gut angelegt seien.

Konkret wurden die Mitgliederlisten aktualisiert und die Zahlungsrückstände von Seiten der Mitglieder verringert. Speziell von Wien aus sei das eine aufwändige Arbeit gewesen, die aber Erfolg gehabt habe.

4.1.3 XXX. Deutscher Romanistentag in Wien

In der Vorstandssitzung vom 14.01.2006 wurde der Austragungsort Wien für den XXX. Deutschen Romanistentag nach der Zusage des Wiener Rektorats bestätigt. Es ging eine erfreulich große Zahl von Sektionsvorschlägen ein, die nicht alle berücksichtigt werden konnten. Die Auswahl der Sektionen, wie auch die Auswahl der Plenarredner, erfolgte in Abstimmung mit dem Vorstand.

Gerne hätte der Vorstand mehrere Kandidaten mit dem Elise-Richter-Preis ausgezeichnet, doch gingen im Vergleich zum Vorjahr nur wenige Einreichungen ein. Dank ergeht an Frau Christiane Böck für die Organisation des Preisvergabeverfahrens.

4.1.4 Zusammenarbeit mit der AGRom

Für den Kontakt zur AGRom zeichnete Herr Hoinkes verantwortlich. An einer der drei Tagungen im Berichtszeitraum, der am 27.10.2006, hat der gesamte Vorstand teilgenommen, im Mai 2007 nahm neben Herrn Hoinkes Herr Kremnitz teil.

Die AGRom plant eine programmatische Veranstaltung zur Zukunft der Romanistik, die federführend von DRV und FRV geplant werden sollte.

Die Zusammenarbeit der Verbände in der AGRom soll noch ausgebaut und intensiviert werden. (Vgl. auch Punkt 5 der Tagesordnung.)

4.1.5 Kontakt zur DFG

Das Vorgehen bei der Aufstellung von Kandidaten zur Fachvertreterwahl der DFG kann noch verbessert werden. Der Aufruf der DFG erfolgte sehr kurzfristig vor den Weihnachtsfeiertagen und die Kommunikation mit den zuständigen DFG-Verantwortlichen war schwierig. Herr Geyer übernahm die Koordination der Vorschläge.

Herr Asholt plädiert dafür, dass die Mitglieder in Zukunft an der Auswahl der Kandidaten beteiligt werden. Herr Kremnitz antwortet, dieser Vorschlag könne in Zukunft bedacht werden.

Die DFG förderte auch den Deutschen Romanistentag wieder. Die DFG-Beiträge können am 26.09.2007 von den Sektionsleitern abgeholt werden.

4.1.6 Nachwuchsförderung

In Saarbrücken wurde 2005 angeregt, die Nachwuchsförderung zu intensivieren und einheitliche Kriterien festzulegen. Der DRV förderte das Forum Junge Romanistik 2006 in Regensburg und 2007 in Göttingen, sowie die Tagung des Mittelalterforums am 13./14.10.2006 in Trier. Die Förderung wird jetzt unter den Verbänden abgestimmt und erfolgt nach einheitlichen Kriterien.

4.1.7 ECTS-Folgetagung

Am 16./17.11.2006 wurde in Aachen eine ECTS-Folgetagung abgehalten. Die Akten der Tagung wurden in der Zeitschrift *Quo vadis Romania?* veröffentlicht, die für €2,50 erhältlich ist. Der DRV unterstützt die Dissertation von Frau Scholz, die einen Überblick über die gegenwärtige institutionelle Situation der deutschen Romanistik erarbeiten soll (vgl. Punkt 7 der Tagesordnung). Auch ist noch eine Enquete des DHV in Arbeit, die diese Aufgabe bei der Sitzung der AGRom in Hannover übertragen bekommen hatte (eine entsprechende Nachfrage kam von Herrn Mecke). Durch den Vorstandswechsel beim DHV konnte dieses Projekt noch nicht zu Ende geführt werden.

4.1.8 Lehrintensive Mittelbaustellen

Herr Kremnitz spricht Frau Maaß ein Lob für ihre Informationspolitik zur Stellenlage im Mittelbau aus. Näheres zu diesem Punkt führt Frau Maaß aus (vgl. Punkt 4.3.3).

4.1.9 Öffentlichkeitswirkung

Die Romanistik ist in die Hochschuleevaluation in Gütersloh aufgenommen worden. Wenn es auch vielfach Kritik an der Erhebung gibt, ist diese Aufnahme doch Zeichen der Bedeutung der Romanistik im Fächerkatalog der Universitäten. Die Kriterien der Erhebung können in der Zukunft vom Verband beeinflusst werden. Eine aktive Präsenz des Verbandes in dieser Sache ist wünschenswert.

Die Elektronisierung der Romanischen Bibliographie ist vom Verlag geplant. Diese Maßnahme stellt eine wichtige Verbesserung dar.

Der Internetauftritt der Romanistik wird verbessert. Die Verantwortung für die von Herrn Buschmann und Herrn Gelz aufgebaute Internetseite www.romanistik.de wurde von Herrn Dünne, Herrn Nonnenmacher und Herrn Stöber übernommen. Auch die Initiative von Herrn Schäffauer wird das elektronische Kommunikationsangebot noch ausweiten. Für die Koordination mit dem Verband waren Herr Hoinkes und Frau Maaß zuständig.

Die Verbandsmitteilungen in Papierform sind den Mitgliedern vor der Tagung zugegangen. Zudem hat Herr Hoinkes ein Faltblatt mit einer Selbstdarstellung des Verbandes verfasst, das bei Interesse noch erhältlich ist. Die Aktualisierung des Blattes steht nach der Vorstandswahl wieder an.

4.1.10 Stellenstreichungen

Die Göttinger Mittelalterprofessur wurde nicht neu ausgeschrieben. Von den zwei Erfurter Professuren wurde nur noch eine ausgeschrieben. Das Institut in Aachen ist bedroht.

Der Verband nimmt sich vor, in Zukunft frühzeitiger zu intervenieren. Voraussetzung dafür ist, dass die Mitglieder den Verband rechtzeitig in Kenntnis setzen und in die Verhandlungen einbeziehen.

4.2 Bericht des Ersten Stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Geyer

4.2.1 Clearing-Stelle für Habilitierte und Juniorprofessoren

Mit Unterstützung von Frau Claudia Jünke wurde ein Verzeichnis für habilitierte Romanisten und Juniorprofessoren eingerichtet, in dem Bewerbungsunterlagen der Stellensuchenden abgelegt sind. Das Verzeichnis muss regelmäßig aktualisiert werden und sollte elektronisch verfügbar sein. Eventuell kann ein Verweis auf die Homepage der Stellensuchenden die Bewerbungsunterlagen ersetzen.

Im Berichtszeitraum gingen 12 Nachfragen von Seiten der Institute ein. Betroffen waren die Besetzung und Vertretung von Professuren, darunter vier sprachwissenschaftliche und acht literatur- und kulturwissenschaftliche in verschiedenen Sprachkombinationen. Vier Stellensuchende konnten erfolgreich vermittelt werden; in den anderen Fällen liegt keine Rückmeldung vor.

Es werden momentan 43 Stellensuchende geführt, darunter 18 Sprachwissenschaftler und 25 Literaturwissenschaftler. Im Vergleich mit anderen Fächern steht die Romanistik mit diesen Zahlen noch gut da – die Anglistik ausgenommen, in der die Anstellungssituation momentan sehr günstig ist.

Es stellt sich die Frage, ob in Zukunft auch für Promovierte eine Clearing-Stelle eingerichtet werden sollte.

4.2.2 Kontakt zur DFG

Der Antrag für eine Unterstützung der DFG für den XXX. Deutschen Romanistentag (Anreise ausländischer Teilnehmer) musste von einer deutschen Universität gestellt werden und oblag Herrn Geyer.

Sektionsleiter, die noch Gelder zur Unterstützung ausländischer Teilnehmer in Anspruch nehmen wollen, werden gebeten, sich am Vormittag des 26.09.2007 im Kongressbüro zu melden.

Die Benennung der DFG-Fachvertreter erfolgte in Abstimmung mit den Fachverbänden, was im Fall der Literaturwissenschaft schnell und gut gelang. Im Fall der Sprachwissenschaft gestaltete sich die Abstimmung langwieriger, doch es konnte ein sehr gutes Ergebnis erzielt werden. Erst der übernächste Vorstand wird wieder einen Vorschlag einreichen müssen. Es empfiehlt sich dann, bereits im Vorfeld zu einer Absprache zu kommen.

4.3 Bericht der Zweiten Stellvertretenden Vorsitzenden Frau Maaß

Da Frau Maaß bereits die längstmögliche Amtszeit von 6 Jahren erreicht hat, wird sie mit der Wahl des neuen Vorstands aus ihrem Amt scheiden.

4.3.1 Mittelbauliste

Über die Mittelbauliste erhalten inzwischen ca. 400 Subskribenten regelmäßige Informationen über Hochschulpolitik, Call-for-Papers und Stellenausschreibungen. Durch den steigenden Bekanntheitsgrad der Liste, gehen interessante Mitteilungen inzwischen von selbst bei Frau Maaß ein. Die Zahl der Rundmails stieg von 63 in den ersten vier Jahren der Amtszeit von Frau Maaß auf 70 in den zwei Jahren des Berichtszeitraums, konnte also verdoppelt werden.

Die Mittelbauliste sollte vom Amtsnachfolger von Frau Maaß unbedingt fortgeführt werden.

4.3.2 Forum Junge Romanistik

Die jährlich stattfindende Tagung des Mittelbaus bietet jungen Wissenschaftlern der Sprachwissenschaft und Literaturwissenschaft ein Forum, wo sie im Plenum einen ersten Vortrag halten und diesen auch veröffentlichen können. Die Publikation wird von einem Wissenschaftlichen Beirat betreut, der die Qualität sicherstellen soll. Das Forum Junge Romanistik fand 2006 in Regensburg und 2007 in Göttingen statt. Für 2008 ist Tübingen als Tagungsort vorgesehen.

Die Mittelbaubeauftragte des DRV stellt jeweils einen Antrag zur Unterstützung an das Bundesministerium für Bildung und Forschung, der bislang immer positiv beschieden wurde, wenn auch die Förderungssumme stetig rückläufig war. Das macht die Suche nach anderweitiger Finanzierung erforderlich. Die Fachverbände koordinieren inzwischen ihre Förderung untereinander und sind der größte Unterstützer.

4.3.3 Lehrintensive Mittelbaustellen

Die Ausschreibung lehrintensiver Mittelbaustellen mit 16/18 Stunden Deputat nimmt zu. Bei zusätzlichen Stellen aus Studiengebühren sind bis zu 24 Stunden möglich. Zwar ist ein hohes Deputat bei unbefristeten Stellen realisierbar, im Falle befristeter Stellen führt es aber zwangsläufig zu einer Arbeitsbelastung über die Stundenzahl des Arbeitsvertrages hinaus. Frau Maaß appelliert daher an die Institute, den Nachwuchskräften angemessene Arbeitsbedingungen zu ermöglichen.

Frau Hassauer merkt an, dass die neuen Lehrstellen – auch im Bereich der Professuren – außerhalb der üblichen Strukturen entstehen. Die Entwicklung sei noch schwer abzusehen. Auch gäbe es unterschiedliche Modelle von Verstetigung, deren Ergebnisse zu beobachten seien. Sie regt an, die in der Presse, den Universitätsorganen und den Stiftungen geführte Diskussion über die Folgen dieser Strukturverschiebungen auch im Rahmen des DRV zu führen. Die Mitglieder hätten starkes Interesse an dieser Art der Information.

Herr Kabatek berichtet von der Praxis, „Vorbeschäftigte“ von der Vergabe der Stellen aus Studiengebühren auszuschließen. Personal von außerhalb erhalte dann Zweijahresverträge. Dieser Zwang werde vom Ministerium auferlegt. Allerdings zeige ein Blick auf die Praxis der Nachbaruniversitäten, dass dieser Zwang wohl auch zu umgehen sei. Ähnliches zeige sich bei der Bezifferung des Lehrdeputats auf 16/18 Stunden. Herr Kabatek hält es angesichts solcher Beispiele für ein dringendes Desiderat, Transparenz über die Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume der Universitäten und Institute – wenn möglich länderspezifisch – herzustellen.

Frau Maaß bittet darum, relevante Informationen zum diesem Thema an die Mittelbaubeauftragte weiterzugeben.

4.3.4 Elektronische Präsenz der Romanistik

Frau Maaß wünscht sich Kontinuität in der Unterstützung des neuen Internetauftritts unter www.romanistik.de (vgl. Punkt 6 der Tagesordnung).

4.4 Bericht des Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit Herrn Hoinkes

Am Ende seiner 6-jährigen Amtszeit bedankt sich Herr Hoinkes für das in ihn gesetzte Vertrauen und zieht eine positive Bilanz.

4.4.1 Mitgliederverwaltung und Schriftführung

Die Aktualisierung der Mitgliederdatenbank war ein großer Erfolg. Nur 10 der versendeten Beitragshefte sind zurückgekommen. Vor Kongressbeginn zählte der DRV 929 Mitglieder.

Die Zahl ist während der Tagung auf 940 Mitglieder angewachsen. Damit ist ein Zuwachs von 40 in zwei Jahren erfolgt; 30 Mitglieder haben den Verband verlassen.

Die Mitglieder werden in einer neu programmierten, selbst geführten Onlinedatenbank verwaltetet, die der Verband finanziert hat. Sie steht den Nachfolgern zur Verfügung, sollte weitergeführt und ständig aktualisiert werden.

4.4.2 Internetauftritt

Die aktualitätsbezogenen Teile der Verbandshomepage wurden outgesourcet und werden jetzt von romanistik.de in Absprache mit dem Verband betreut (vgl. Punkt 6 der Tagesordnung).

Herr Schäffauer richtet zudem ein dezentrales Internetforum ein, dessen Konzeption bereits abgeschlossen sei. Durch Herrn Schäffauers Berufung nach Hamburg konnte der Betrieb bislang nicht aufgenommen werden, er steht aber zu erwarten.

4.4.3 Mitteilungsbrief und Faltblatt

In Verantwortung von Herrn Hoinkes erschien der Mitteilungsbrief und wurde ein Faltblatt zur Selbstdarstellung des DRV und der Romanistik entworfen (vgl. Punkt 4.1.9).

4.4.4 Inhaltliche Aufgaben

Herrn Hoinkes oblag die kritische Begleitung der Studienreform. Die Initiative für die ECTS-Folgetagung am 16./17.11.2006 und die Ausrichtung derselben lag daher in seiner Verantwortung (vgl. Punkt 4.1.7).

Ebenso zeichnete Herr Hoinkes für die Kontakte zur AGRom verantwortlich (vgl. Punkt 5 der Tagesordnung).

4.5 Bericht der Schatzmeisterin Frau Roviró

Frau Roviró hat ihr Amt mit dem Vorsatz angetreten, die Wirtschaftlichkeit des Verbandes zu erhöhen. Sie präsentiert den Kassenbericht über den Berichtszeitraum 2005-2007.

Einnahmen

Kassenstand 22.09.2005
32103,41

| | |
|------------------------|----------|
| Einzugsverfahren 2006 | 15093,16 |
| Beitragsüberweisungen | 1080,52 |
| Zinsen | 640,85 |
| Rückerstattungen Koll. | 2237,00 |
| | |
| Summe der Einnahmen | 19051,53 |

Das Einzugsverfahren 2007 wurde noch nicht durchgeführt, da die Tagung genutzt werden sollte, um im Vorfeld noch mal auf mögliche Probleme von Seiten der Mitglieder hinzuweisen und um die Überprüfung der persönlichen Kontodaten zu bitten. Es steht für den Herbst an. Frau Roviró appelliert auch an die bisherigen Selbstzahler im Gebiet der Bundesrepublik über eine Teilnahme am kostengünstigeren Einzugsverfahren nachzudenken. Der Posten Zinsen geht auf die Anlage des Geldes zurück, der im Rahmen der Zulässigkeit für gemeinnützige Vereine enge Grenzen gesetzt sind. Der Freistellungsantrag über diesen Betrag wurde eingereicht und befindet sich in Bearbeitung.

Frau Roviró appelliert auch an die Tagungsteilnehmer, den Kongressbeitrag in Zukunft zeitig zu überweisen, da der Verband dann nicht in so hohem Maß in Vorleistung treten müsse.

Auch bringt sie ihr Bedauern zum Ausdruck, dass Emeriti oft nach ihrem Eintritt in den Ruhestand aus dem Verband austreten.

Ausgaben

| | |
|-------------------------------|----------|
| Beitragsstorno | 679,00 |
| Stornogebühren | 196,00 |
| Nachwuchspreise | 3500,00 |
| Vorstandsarbeit | 10819,21 |
| Romanistische Internetpräsenz | 3287,92 |
| Fachkolloquien | 20897,15 |
| Kontoführung | 467,35 |
| | |
| Summe der Ausgaben | 39846,63 |

Frau Roviró weist darauf hin, dass Stornogebühren, wenn der Fehler auf Seiten des Mitglieds lag, diesem in Rechnung gestellt werden. Der Betrag an Stornogebühren konnte durch die Aktualisierung der Mitgliederkartei auf die Hälfte reduziert werden. Dennoch ist eine weitere Verbesserung erstrebenswert.

Im Betrag der Ausgaben für Fachkolloquien ist auch die Vorleistung für den Romanistentag in Wien inbegriffen, die noch zurückfließe.

Es ergibt sich ein Kassenstand von €10816,77 am Berichtstag. Nach dem geplanten Einzugsverfahren 2007 mit voraussichtlichen Einnahmen von €15840 wird der Kassenstand somit bei €26656,77 liegen.

5. Bericht zur Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft romanistischer Fachverbände (AGRom)

Eine Chronik der bisherigen Tätigkeit der AGRom ist dem Mitteilungsbrief zu entnehmen. Sie wird daher an dieser Stelle verkürzt referiert.

Am 08.07.2005 erfolgte in Mainz unter der Leitung von Herrn Floeck die offizielle Gründung der AGRom als nicht rechtsfähiger Verein mit verbindlicher Satzung. Herr Hoinkes wurde auf ein Jahr zum Sprecher ernannt. Im Moment ist Herr Krauss der Sprecher und Herr Hoinkes sein Stellvertreter. Nach außerordentlichen Sitzungen fand am 11.05.2007 die zweite ordentliche Sitzung der AGRom statt. An der Spitze des DHV hat sich inzwischen ein Wechsel ergeben: Herr Mecke hat Herrn Floeck als Vorsitzender abgelöst.

Die Verbandsvorstände werden gebeten, die Beschlüsse der AGRom an die Verbände weiterzugeben. Die gegenseitigen Konsultationen sollen noch intensiviert werden. Der DHV hat die Beobachtung der Umstellung auf B.A./M.A. übernommen; der DIV die Absprache mit den Lehrerverbänden. Die Kandidatur für die Wahl der Gutachter bei der DFG soll in Zukunft über die AGRom und nicht vorrangig im DRV koordiniert werden. Außerdem wird die AGRom einen Bildungs- und Universitätskongress initiieren.

Herr Mecke würdigt die AGRom als das einzige Forum, das die Koordination und Arbeitsteilung unter den Fachverbänden übernehmen kann. Er macht den Vorschlag, die Homepages der Verbände mit der neuen Seite www.romanistik.de zu verkoppeln. Die Diskussion über die Gutachterausswahl für die DFG könne dann in Zukunft ebenfalls über dieses elektronische Forum abgewickelt werden.

6. Vorstellung der neu konzipierten Seite www.romanistik.de (Dünne/Nonnenmacher)

Frau Maaß betont, die neue Internetseite sei nicht der verlängerte Arm des DRV, doch habe der Verband großes Interesse an deren Unterstützung. Der Start der neuen Seite ist in einer Grundversion für Oktober 2007 vorgesehen. Die Seite soll dann stufenweise erweitert werden. Vorgesehen ist die Anlage verschiedener Registerkarten, auf denen die Gremien sich präsentieren können, so z.B. die AGRom und der romanistische Mittelbau. Auch der bereits bewährte Newsletter kann online zur Verfügung gestellt werden. Alle Mitglieder sind eingeladen, die neue Seite anzusehen (zu diesem Punkt siehe auch 4.1.9).

7. Vorstellung des Projekts „Typologie der neuen Romanistik“ (Scholz)

Herrn Geyers Mitarbeiterin Frau Scholz ist an der Umsetzung der Studienreform in Bonn praktisch beteiligt. Sie erstellt in ihrer Dissertation einen Überblick über die Landschaft der deutschsprachigen Romanistik nach dem Bolognaprozess. Erfasst werden die institutionelle Situation und das Angebot an Studiengängen. Sie hatte bereits Gelegenheit, ihr Projekt in der AGRom vorzustellen.

Die Arbeit ist grundsätzlich ergebnisoffen angelegt, d.h. sie geht nicht von einer Vorabdefinition der Romanistik aus. Um Vorbehalten vorzubeugen betont Frau Scholz, dass lediglich grundsätzlich zugängliche Information und keine sensiblen Daten verarbeitet werden sollen. Auch sei die Studie nicht wertend und strebe keinen Leistungsvergleich unter den Universitäten an.

Die Arbeit sei auf Transparenz und Systematik angelegt und spreche drei verschiedene Zielgruppen an. Zunächst den DRV als Initiator, dann die romanistischen Nachwuchswissenschaftler und die Romanisten insgesamt, deren Karriereplanung eine verlässlichere Grundlage erhalte, und schließlich Studierende und Studieninteressenten. Es sei geplant, eine Online-Datenbank einzurichten, die nach Abschluss der Dissertation weitergeführt werden könne.

Eine erste Datenerhebung mittels eines Fragebogens hat im Juni stattgefunden. Der Rücklauf lag bisher bei 60%. Der Fragebogen umfasst Daten zu den angebotenen Sprachen, zu den Studiengängen (bereits vorausgefüllt, um Korrekturen wird gebeten) und zu Details aus den Studienplänen. Um Rücksendung der noch ausstehenden Fragebögen wird gebeten. Auch können noch Fragebögen angefordert werden.

Auf Nachfrage von Frau Sokol wird geklärt, dass die Dissertation von Herrn Geyer betreut wird und methodisch der Fachgeschichte zuzurechnen ist.

Herr Mecke weist darauf hin, dass es unter anderem ein Anliegen der Umfrage des DHV zu den B.A. und M.A.-Studiengängen war, die Anschlussfähigkeit der Angebote untereinander deutschlandweit sicherzustellen. Er erinnert in diesem Zusammenhang auch an das Manifest des DHV vom Herbst 2005, das Minimalvorgaben zur Vereinheitlichung von Modulanforderungen etc. vorschlägt.

8. Neufestsetzung der Mitgliederbeiträge

Frau Roviró stellt den Antrag, den bisherigen Mitgliederbeitrag von €20 (für Studierende und Arbeitslose €8) bzw. für Selbstzahler €25/€10 auf €30/€12 bzw. für Selbstzahler €35/€15 anzuheben. Sie begründet diese Beitragserhöhung mit den zusätzlichen Aufgaben des DRV, die es z.B. geraten mache, punktuell Hilfskräfte zur Unterstützung einzustellen oder gegen Bezahlung auswärtige Expertisen anzufordern. Außerdem sei der Beitrag verglichen mit anderen Verbänden sehr niedrig.

Frau Arend stellt die Regelung in Frage, nach der österreichische Mitglieder den Selbstzahlerbetrag entrichten müssen, da ein Bankeinzug nicht möglich sei. Sie fordert, der DRV solle ein österreichisches Konto eröffnen um diesem Problem zu begegnen. Frau Roviró stellte dagegen, das sei rechtlich nicht ohne weiteres möglich und verursache außerdem zusätzliche Kontoführungskosten.

Herr Eufe berichtet, der DIV erhebe die Beiträge der ausländischen Mitglieder per Kreditkarteneinzug. Frau Roviró erwidert, auch hierbei entstünden dem Verband Mehrkosten. Herr Siepe bittet um eine konkretere Begründung für eine 50%ige Erhöhung des Beitrags. Herr Hoinkes antwortet, die Effizienz des Verbandes sei ressourcenabhängig. Der DRV müsse gegenüber anderen Verbänden konkurrenzfähig bleiben. Die Einrichtung elektronischer Dienstleistungen, die Einstellung von Hilfskräften und das Outsourcing von Aufgaben gegen Geld sei dafür unabdingbar. Selbst nach der Erhöhung sei der Beitrag noch vergleichsweise niedrig. Herr Kremnitz ergänzt, dass angedachte Initiativen teilweise nicht umgesetzt werden können und keiner die finanziellen Reserven bis an die Grenze ausschöpfen werde, bevor er eine Beitragserhöhung ins Auge fasse. Herr Kabatek wirft ein, die Begründung, andere Verbände würden höhere Beiträge erheben, überzeuge nicht. Vielmehr seien die Kosten gesunken, weil Mitteilungen jetzt stärker elektronisch als postalisch versendet würden. Auch sei der DRV der mitgliederstärkste romanistische Verband und verfüge daher über die größten Einnahmen. Das ehrenamtliche Engagement der Vorstandsmitglieder sei eine wichtige und fortführens-werte Tradition. Er bitte daher um die Nennung konkreter Projekte, eine Bitte die zuvor auch Herr Mecke bereits formuliert hatte. Frau Roviró betont, es gäbe zunehmend mehr Unterstützungsanfragen für Tagungen und der Zugang zu elektronischen Servern verursache Kosten. Als Alternative zur Beitragserhöhung sehe sie differenzierte Tagungsbeiträge für Mitglieder und Nichtmitglieder beim kommenden Romanistentag. Herr Hoinkes nennt neben der Unterstützung kleinerer Tagungen die Aufgabe, im Rahmen der Lobbyarbeit auch Einladungen an Pressevertreter auszusprechen, wie es von anderen Verbänden gehandhabt werde.

Nachdem Herr Stehl sich für die sofortige Abstimmung eingesetzt hat, wird der Antrag von Frau Roviró auf Erhöhung des Mitgliedsbeitrags mit 17 Gegenstimmen angenommen.

Der Verfahrenseinspruch von Frau Arend, die genaue Zahl der Zustimmungen sei zu ermitteln, wird mit der Begründung abgelehnt, die Überzahl der Ja-Stimmen sei deutlich gewesen.

9. Entgegennahme des Berichts der Kassenprüfer

Frau Schrader-Kniffki stellt den Bericht der Kassenprüfer vor. Der Fehlbetrag von €4247,15 ist vor der Amtszeit von Frau Roviró aufgelaufen und ihr nicht anzulasten. Frau Roviró wird vorbildliche Kontoführung bescheinigt.

Frau Schrader-Kniffki bemängelt, die Reise- und Tagungskosten des Vorstands seien sehr hoch, und regt an, die Vorstandsmitglieder sollten in Zukunft Rabatte besser nutzen. Sie schlägt die Entlastung des Vorstands vor, wogegen Herr Haase als zweiter Prüfer keine Einwände vorbringt.

10. Entlastung des Vorstands

Der Vorstand wird bei einer Enthaltung (Frau Schrader-Kniffki) entlastet.

11. Neuwahl des Vorstands

Durch Akklamation wird Herr Haase zum Wahlleiter bestimmt.

Herr Geyer wurde im Vorfeld als Kandidat für den Vorsitz vorgeschlagen. Er ist bereit zu kandidieren und stellt, da Kritik an der mangelnden Transparenz der vergangenen Wahlen geäußert wurde, sein Wahlprogramm und einen Teamvorschlag vor.

In seinen Teamvorschlag bestellt Herr Geyer als 1. Stellvertreter Herrn Born, als 2. Stellvertreterin und Mittelbaubeauftragte Frau Hertrampf, als Beauftragte für die Öffentlichkeitsarbeit Frau Maaß und als Schatzmeisterin Frau Roviró.

Herr Geyer schlägt vor, den Begriff „Romanistik“ empirisch zu fassen und heuristisch als institutionelle Klammer für die im Bereich der neulateinischen Sprachen angebotenen Studiengänge und Forschungszweige zu wählen. In der Lehrpraxis habe sich inzwischen eine einzelsprachliche Differenzierung ergeben, wenn auch die meisten Forscher noch mehrsprachlich und komparatistisch vorgehen. Sein Programm sehe vor, für Nachwuchswissenschaftler Transparenz über die Stellenlage der Romanistik zu schaffen. Auch wolle er sich für den Erhalt der kleinen romanischen Sprachen einsetzen, wofür ein starker Dachverband notwendig sei. Rein konjunkturellem Denken stelle er sich entgegen. Vielmehr könne die Romanistik einen entscheidenden und zukunftsweisenden Beitrag zur europäischen Identitätsbildung leisten – inhaltlich wie methodisch. Er plädiere für einen klaren Kulturbegriff und sei ein Gegner des Ausverkaufs des Fachs an gesellschaftswissenschaftlich geprägte Diskurse. Er wolle Barrieren zwischen den Studiengängen infolge der Einrichtung des B.A./M.A.-Systems vermeiden und eine produktive Konkurrenz der Universitäten fördern.

Im Sinne dieses Programms werde er die Zusammenarbeit mit der AGRom intensivieren, ebenso die Öffentlichkeitsarbeit im In- und Ausland in der Verantwortung der Öffentlichkeitsbeauftragten (Inland) bzw. des 1. Stellvertretenden Vorsitzenden (Ausland). Er werde eine Clearing-Stelle für promovierte Romanisten einrichten und eine Studie zu romanistischen Berufsperspektiven außerhalb der Universität in Auftrag geben. Die Kooperation mit Anglisten und Germanisten werde er wieder aufleben lassen. In Sachen der ECTS-Folgetagungen stehe er für Kontinuität. Schließlich werde er sich für den Einbezug älterer Romanisten in die Verbandstätigkeit einsetzen.

Herr Haase belehrt die Versammlung darüber, dass eine geheime Wahl nur dann notwendig ist, wenn mindestens zwei Kandidaten antreten oder ein Drittel der anwesenden Stimmberechtigten dies beantragt. Da keine weiteren Kandidaten gemeldet werden und kein Antrag auf geheime Wahl gestellt wird, wird Herr Geyer durch Handzeichen in offener Wahl von der deutlichen Mehrheit der Anwesenden zum neuen Vorsitzenden des DRV bestimmt. Es gibt keine Gegenstimmen und fünf Enthaltungen. Herr Geyer nimmt die Wahl an.

Die von Herrn Geyer vorgeschlagenen Kandidaten sind alle bereit zur Wahl anzutreten. Weitere Vorschläge werden nicht gemacht. Herr Born betont in der Vorstellung seiner Person, er sei ein dezidierter Fürsprecher einer starken Gesamtromanistik und wolle sich als Lusitanist insbesondere für die kleinen Sprachen einsetzen. Frau Hertrampf ist bereit die Nachfolge von Frau Maaß zu übernehmen und deren Programm weiterzuführen (vgl. Punkt 4.3).

Die Wahl des Vorstandsteams erfolgt en bloc mit zwei Gegenstimmen und sieben Enthaltungen. Die neu gewählten Mitglieder des Vorstands nehmen die Wahl an.

Herr Geyer bittet Herrn Kremnitz, die Mitgliederversammlung bis zu Ende zu leiten.

12. Neuwahl der Kassenprüfer

Frau Schrader-Kniffki und Frau Kluge werden per Akklamation zu Kassenprüfern benannt.

13. Termin und Ort des 31. Deutschen Romanistentages 2009

Zum Ort des XXXI. Romanistentages vom 27.09. bis 01.10.2009 wird Bonn bestimmt. Die Mitgliederversammlung nimmt den Vorschlag per Akklamation an. Für die Ausrichtung im Jahr 2011 wird Gießen vorgeschlagen.

14. Beschlussfassung über Anträge (bei Bedarf)

Es werden keine Anträge unterbreitet.

15. Verschiedenes

Frau Roviró kündigt die Überprüfung der Möglichkeiten für einen Bankeinzug der Beiträge österreichischer Mitglieder an. Sollte sich keine kostengünstige Möglichkeit finden, könne erwogen werden, für Mitglieder aus dem deutschsprachigen Ausland eine Ausnahme von der Selbstzahlerregelung zu machen. Frau Roviró werde in der nächsten Vorstandssitzung einen entsprechenden Vorschlag unterbreiten.

Herr Mecke dankt dem scheidenden Vorstand für sein Engagement und den Organisatoren des XXX. Deutschen Romanistentages für die gelungene Tagungsausrichtung.

Ebenso spricht Herr Geyer seinem Amtsvorgänger Herrn Kremnitz seinen Dank für dessen großen Einsatz aus. Herr Kremnitz bedankt sich bei den Mitgliedern für die zahlreiche Teilnahme am Romanistentag und für die positive Resonanz.

Regensburg, den 27.09.2007

Dagmar Schmelzer